

# Erfahrungsbericht

Erasmus-Semester (WS 2013/14) an der Universidad de Valladolid

Name: Dario

Studium: Mathematik BSc., 5. Semester

## Ankunft

Ich hatte das große Glück, meine Anreise gleich mit einer kleinen Europatour verbinden zu können. Die Fahrt im Auto ist nicht nur wunderschön, sie gibt einem auch gleich das beste Gefühl für die Lage von Valladolid im Herzen der iberischen Halbinsel und stimmt einen auf die kommende Zeit in Spanien ein. Die praktischste Anreise ist wahrscheinlich per Flugzeug. Am besten zu erreichen ist der Flughafen Barajas in Madrid, von dort fährt ihr nach Valladolid weiter. Fernbusse und Bahn sind in Spanien exzellent ausgebaut, bequem und nicht teuer; die Busse fahren regelmäßig vom Busbahnhof *Estación Sur* oder direkt ab Barajas und brauchen etwa drei Stunden, der Zug schafft die 160 Kilometer sogar in einer (ab *Madrid Chamartín*). Valladolid hat auch selbst einen kleinen Flughafen, dieser wird aber kaum international angefliegen, sondern eignet sich eher für billige Inlandsflüge.

In Valladolid ist die **Unterstützung für Erasmus-Studenten** ausgezeichnet. Durchschnittlich studieren 800 Erasmus-Studenten an der Uni und dementsprechend erfahren sind die Verantwortlichen. Eure Anlaufstelle am Anfang, für alle Fragen und den gesamten Papierkram ist das International Office (**Relaciones Internacionales**) im Casa del Estudiante. Es gibt sowohl eine offizielle Willkommenswoche mit Einführungsveranstaltungen für Erasmus-Studenten als auch Studentenorganisationen wie ESN (Erasmus Student Network), die einem weiterhelfen und Aktivitäten organisieren. Als Mathematiker seid ihr nicht in einem typischen Erasmus-Fach wie den Philologien oder International Business, das ist aber kein Nachteil. Ihr habt es zudem leicht, einen **Mentor** zu erhalten, also einen spanischen Studenten, der euch in der ersten Zeit bei Organisatorischem, Fragen zur Uni oder generell der Stadt weiterhelfen kann. In anderen Fächern ist das Mentorprogramm sehr umkämpft.

**Ich empfehle uneingeschränkt, vor Beginn des Semesters einen vorgezogenen, dreiwöchigen Sprachkurs zu machen.** Er macht nicht nur unglaublich Spaß und ihr lernt sofort Leute kennen, ihr bekommt dadurch auch einen Monat Vorlaufzeit, um euch einzuleben und alles entspannt zu erledigen, bevor die Vorlesungen losgehen. Und natürlich werdet ihr die Spanischkenntnisse gut gebrauchen können. Alle Vorlesungen finden auf Spanisch statt, vom sonstigen Alltag und Kontakten zu

Nicht-Erasmusstudenten ganz zu schweigen. Die Spanier sprechen kaum Englisch, erwartet auch nie, selbst an offiziellen Stellen mit Englisch durchzukommen. Sobald ihr euch aber grundlegend auf Spanisch ausdrücken könnt, was ihr wollt, sind die Menschen sehr hilfsbereit. Der Kurs kostet um die 190 €.

Das kastilische Spanisch, wie es in Valladolid gesprochen wird, war maßgeblich für das moderne Hochspanisch, deshalb werdet ihr eine klare und verständliche Aussprache hören. Wenn ihr in Regionen reist, wo mit starkem Dialekt gesprochen (Andalusien) oder eigene Sprachen hochgehalten werden (Katalonien, Baskenland), werdet ihr den Unterschied zu würdigen wissen.

## Wohnen

Ihr könnt im Internet angeben, dass das International Office euch bei der Suche nach einer Wohnung helfen soll. Entweder bekommt ihr dann einen Platz in einem Studentenwohnheim oder euch wird, wie mir, eine privat vermietete Wohnung bzw. WG vermittelt. Es ist möglich, dass man dabei Pech hat; die Wohnung, in der ich ankam, war in völlig inakzeptablem Zustand: Schmutzig, klein, verdächtig wirkende Elektrizität, kein funktionierendes Telefon oder Internet. In solchen Fällen gilt: Ruhe bewahren! Der **Wohnungsmarkt** in Valladolid ist großartig, überall sind Studenten-WGs ausgeschrieben oder werden Mieter gesucht. Innerhalb von zwei Tagen habe ich eine tolle internationale WG (mit einem Argentinier, Franzosen und einem Deutschen) mit sehr hilfsbereiter Vermieterin gefunden und bin sofort umgezogen. Ein weiterer Vorteil des vorgezogenen Sprachkurses: Man hat notfalls problemlos Zeit, einen Umzug zu organisieren!

Bei der Miete kommt ihr mit 250 € monatlich inklusive Nebenkosten gut aus. Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten in Spanien vergleichbar oder ein wenig geringer als in Deutschland. Sich in einem Café zum Beispiel auf einen *cafe con leche* zu treffen, ist sehr typisch, unschlagbar günstig und sollte oft genutzt werden ☺ Die Vermieter sind unbürokratisch, man kann monatlich bar bezahlen und ein schriftlicher Vertrag wird oft nur auf speziellen Wunsch aufgesetzt. Achtet bei der Ausstattung der Wohnungen unbedingt auf eine funktionierende Heizung; Valladolid hat ein kontinentales Klima mit erstaunlich kalten Wintern. Regnen wird es dagegen selten und die Sommer sind heiß und trocken, wie man es in Spanien erwartet.

## Valladolid

Valladolid ist die Hauptstadt der comunidad autónoma *Castilla y León* und hat etwa 300.000 Einwohner. Man darf zwar keine architektonische Megastadt wie Barcelona oder eine quirlige Metropole wie Madrid erwarten, wird dann aber immer wieder überrascht sein, wie viel Valladolid doch bietet. Die Stadt war zentral für die Geschichte des Landes, zeitweilig Hauptstadt und Wohnort bedeutender historischer Persönlichkeiten von Cervantes bis Kolumbus. Es gibt renommierte Museen, Theater, Filmfestivals (*Seminci*) und Konzerthallen. Zudem liegt die Stadt in einem von Spaniens berühmtesten Weinanbaugebieten *Ribera del Duero* und bezeichnet sich selbst als Hauptstadt der *pinchos*, einer Variante der Tapas!

Der Kern der Stadt ist hübsch und sehenswert; die schönste Form, ihn zu erkunden, ist das Flanieren, etwas, wozu spanische Städte generell einladen. Alles ist bequem zu Fuß zu erreichen, für außerhalb gelegene Ziele (Shoppingmalls, Stadien usw.) sind die Stadtbusse *AUVASA* nützlich. Bei der Bank *Caja Duero* sollte man gleich seine Buskarte beantragen, die die Fahrtpreise von 1,40€ auf 0,50€ reduziert. Die Karte selbst kostet nur eine kleine Gebühr, es kann aber ein paar Wochen dauern, bis sie per Post zugestellt wird. Außerhalb der Innenstadt liegen wenig ansprechende Wohn- und Gewerbegebiete. Es gibt ohne Zweifel touristisch reizvollere Städte in Kastilien, die Lebensqualität ist allerdings hoch und der Eindruck vom spanischen Leben umso unverfälschter. Fürs Studentenleben ist Valladolid jedenfalls hervorragend geeignet und es gibt jede Menge Bars, Restaurants, Cafés und Discos. Valladolid ist eine sehr sichere Stadt und gilt in Spanien als konservativ.

## Studium

Die Universidad de Valladolid (UVA) ist eine der ältesten ganz Europas, gegründet im Jahre 1346, und hat ein breites Studienangebot, wobei sich einige Fachbereiche auf die umliegenden Städte Palencia, Segovia und Soria verteilen. Die mathematische Fakultät als Teil der *facultad de ciencias* befindet sich aber in Valladolid. Ein neues Gebäude für die Mathematiker wurde frisch eröffnet und ist dementsprechend modern.

Die Studienform in Spanien unterscheidet sich aber beachtlich von der deutschen: Man hat einen geregelten Stundenplan, bei mir Mo.-Fr. von 9:00 bis 14:00 mit einer Freistunde, die Vorlesungen dauern 60 Minuten und haben etwas von Schulstunden – inklusive Klassengemeinschaft. Je nach Größe der Klasse waren die Vorlesungen mehr oder weniger „intim“. In Pflichtvorlesungen saßen zwischen 15 und 30 Leuten, in algebraischer Topologie (optional) waren wir zu dritt!

Es gibt keine wöchentlichen Abgabenzettel, über das Semester verteilen sich in der Regel nur drei Zwischenprüfungen und die Klausur am Ende. Das Fehlen der Abgaben ist eine willkommene Entlastung, heißt aber auch, dass man selbstständig nacharbeiten muss. Thematisch und vom Niveau her sind die Veranstaltungen mit denen in Hamburg vergleichbar. Keine Sorgen müsst ihr euch wegen der Sprache machen: Das Spanisch der Mathematik hat genau dieselben Konventionen und den überschaubaren Wortschatz wie Mathematik-Deutsch, man hört sich also schnell in die Sprechweisen der Professoren ein; begleitende Literatur ist meist auf Englisch.

## Alltag

Manchmal wird das Studentenleben ja formuliert als das Dilemma „Leben, Schlafen, Studieren – wähle zwei!“ ☺ Im Erasmus-Aufenthalt wird das garantiert nicht leichter, denn es kommen hinzu: eine fremde Sprache sprechen, einen Alltag in einem anderen Land führen, unglaublich viele neue Leute und eine Kultur kennenlernen, reisen. Es braucht Offenheit und ein gewisses Maß an Organisation, das alles unter einen Hut zu kriegen, es lohnt sich aber jedes Mal und macht extrem Spaß. Man sollte nicht zulassen, dass man einen Bereich davon aus den Augen verliert.

Zu anderen Erasmus-Studenten (speziell Deutschen) bekommt man sofort und automatisch Kontakt, und es entwickelt sich ein „**Erasmus-Alltag**“, der natürlich aus der Uni und Erasmus-Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten und den Reisen besteht. Daneben gibt es den **spanischen Alltag**, also das normale Leben im Land, das der Spanier, der Kommilitonen.

Es wäre schade, wenn der Durchschnitt der beiden Alltage nur aus der Uni bestünde. Die Spanier sind offen und neugierig, es ist nicht schwer, Kontakt zu finden, aber schwer, ihn zu halten, wenn man gleich wieder in die Erasmus-Sphäre verschwindet. **Habt auch spanischen Alltag!** Guckt euch an, was Spanier machen, und macht es mit. Verreist mit ihnen, geht auf Demos, ins Theater, in eine Theatergruppe ... Ich habe mich zudem anfangs ohne groß zu überlegen einer Bergwanderungsgruppe angeschlossen sowie beim Ninjitsu angemeldet und beides sehr genossen. Den wahren Eindruck von Kultur und Traditionen bekommt man nur so.

Ach ja, und reist viel! Und zwar nicht nur, wenn ESN den Ausflug organisiert. Wenn auch Valladolid selbst kein touristisches Topziel Spaniens ist, hat es zumindest zu den meisten eine perfekte Lage. Hochgeschwindigkeitsbahnhof, Fernbusse, man ist im Knotenpunkt! Sobald ihr mit den Websites von ALSA und RENFE vertraut seid, sind die Distanzen kein Problem, außerdem bekommt ihr als Student und speziell mit der ESN-Card gute Rabatte. Bei RENFE lohnt sich die *Tarjeta Joven* für 22 €, denn

man bekommt 30% Rabatt auf die meisten Zugfahrten. Ein paar *Must-Sees* in der unmittelbaren Umgebung: Segovia, Salamanca, Ávila, Madrid. Etwas weiter: Die Nordküste, Baskenland (Bilbao, San Sebastián, Santander), Portugal. Barcelona geht direkt ab Flughafen Valladolid mit RyanAir, und wer will, kommt mit dem Zug sogar schnell bis nach Andalusien (oder im Nachtzug nach Paris).

Also wagt das Abenteuer, eine unvergessliche Zeit ist euch sicher!

Kontakt zu Dario über Frau Benz